

Name: _____ Matr.Nr.: _____

Bitte schreiben Sie vorab auf jede Seite Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer. Lösen Sie die nachfolgenden Aufgaben und schreiben Sie bitte den Lösungsbuchstaben in das dafür vorgesehene Kästchen. Unterschreiben Sie bitte das letzte Blatt der Klausur. Viel Erfolg!

1) Zum Umlaufvermögen gehören u. a.

- a) Waren, Fuhrpark, Bank.
 - b) Kasse, Vorsteuer, Forderungen.
 - c) Eigenkapital, Maschinen, Vorräte.
 - d) Umsatzsteuer, Werkzeuge, Fahrzeuge.
-

2) Die (zeitnahe) Stichtagsinventur

- a) muss innerhalb eines Monats vor oder nach dem Bilanzstichtag durchgeführt werden, wobei zwischenzeitliche Veränderungen festzuhalten sind.
 - b) muss innerhalb von 10 Tagen vor oder nach dem Bilanzstichtag durchgeführt werden, wobei zwischenzeitliche Veränderungen festzuhalten sind.
 - c) ist innerhalb von 3 Monaten vor bzw. 2 Monaten nach dem Abschlussstichtag durchzuführen, wobei zwischenzeitliche Veränderungen festzuhalten sind.
 - d) kann zu einem beliebigen Zeitpunkt eines Jahres, also unabhängig vom Bilanzstichtag erfolgen.
-

3) Die Bilanz ist

- a) eine Kurzfassung des Inventars in Kontenform.
 - b) eine Kurzfassung des Inventars in Staffelform.
 - c) ein Verzeichnis, in dem alle Vermögensgegenstände und Schulden nach Art, Menge und Wert ausgewiesen werden.
 - d) eine Zeitraumbetrachtung unternehmerischer Aktivitäten.
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

4) Die rechte Seite der Bilanz

- a) heißt Aktiva.
 - b) zeigt die Höhe des Anlage- und Umlaufvermögens.
 - c) zeigt die Eigentumsverhältnisse.
 - d) ist die Investitionsseite.
-

5) Auf der Aktivseite befinden sich

- a) Eigenkapital, Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten.
 - b) Eigenkapital und Verbindlichkeiten.
 - c) Anlagevermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital.
 - d) Umlaufvermögen und Eigenkapital.
 - e) Anlagevermögen und Umlaufvermögen.
-

6-9) Ordnen Sie bitte zu:

Aktivtausch

Passivtausch

Aktiv-Passiv-Mehrung

Aktiv-Passiv-Minderung

- a) Zahlung einer Verbindlichkeit in Höhe von €5000,- durch Banküberweisung, wodurch sich der Schuldensaldo auf dem Bankkonto erhöht
 - b) Kauf eines Personalcomputers für das Büro für €3000,- bar
 - c) Zahlung einer Verbindlichkeit in Höhe von €1000,- bar
 - d) Kauf von Waren im Werte von €8000,- mit 30 Tagen Zahlungsziel
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

10) Wie wird auf Bestandskonten gebucht?

- a) Abgänge (Minderungen) stehen immer im Haben.
 - b) Zugänge (Mehrungen) stehen immer im Haben.
 - c) Zugänge stehen jeweils auf derselben Seite wie der Anfangsbestand.
 - d) Der Schlussbestand steht grundsätzlich im Soll.
 - e) Der Schlussbestand steht grundsätzlich im Haben.
-

11) Welche Aussage ist richtig?

- a) Die Endbestände der Passivkonten werden auf dem Schlussbilanzkonto im Soll gebucht.
 - b) Bei einem Aktivkonto steht der Schlussbestand im Soll.
 - c) Bei einem Passivkonto steht der Schlussbestand im Haben.
 - d) Bei einem Passivkonto steht der Anfangsbestand im Haben, der Endbestand im Soll.
-

12) Welche Buchung ist richtig?

Der Unternehmer kauft für €30,- Tapetenfarbe (bar). Wie ist ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer zu buchen? (BGA = Betriebs- und Geschäftsausstattung)

- a) BGA (30) an Kasse (30)
 - b) Instandhaltungsaufwand (30) an Kasse (30)
 - c) Kasse (30) an BGA (30)
 - d) Instandhaltungsaufwand (30) an BGA (30)
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

13) Welche Buchung ist richtig?

Der Unternehmer erhält von einem Kunden €5.000,- bar zum Ausgleich einer ordnungsgemäß gebuchten Rechnung. Wie ist zu buchen?

- a) Kasse (5.000) an Verbindlichkeiten (5.000)
 - b) Verbindlichkeiten (5.000) an Kasse (5.000)
 - c) Forderungen (5.000) an Kasse (5.000)
 - d) Kasse (5.000) an Forderungen (5.000)
-

14) Welche Buchung ist richtig?

Der Unternehmer tilgt eine betriebliche Darlehnschuld mit €4000,- durch Postbanküberweisung. Wie ist zu buchen?

- a) Darlehn (4.000) an Postbank (4.000)
 - b) Postbank (4.000) an Darlehn (4.000)
 - c) Darlehn (4.000) an Forderungen (4.000)
 - d) Forderungen (4.000) an Postbank (4.000)
-

15) Welcher Schlussbestand ergibt sich beim Konto „Forderungen“?

Anfangsbestand	50.000 €
Ein Kunde hat auf das Bankkonto überwiesen als Ausgleich für einen gebuchten Rechnungsbetrag	10.000 €
Wareneinkauf auf Ziel	25.000 €

- a) 50.000 €
 - b) 40.000 €
 - c) 15.000 €
 - d) 60.000 €
 - e) 65.000 €
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

16) Wie ist zu buchen?

Der Unternehmer nimmt einen 100,- €Schein aus der Kasse und beauftragt einen Auszubildenden, Wechselgeld von der Bank zu holen.

- a) Bank (100) an Kasse (100)
 - b) Kasse (100) an Bank (100)
 - c) Wechsel (100) an Kasse (100)
 - d) Es ist keine Buchung vorzunehmen.
-

17) Wie ist zu buchen?

Der Unternehmer beauftragt den Auszubildenden, die Tageseinnahmen in Höhe von €5.000,- zur Bank zu bringen, auf das betriebliche Bankkonto €4.500,- einzuzahlen und für €500,- Wechselgeld mitzubringen.

- a) Bank (4.500) an Kasse (4.500)
 - b) Bank (5.000) an Kasse (5.000)
 - c) Kasse (4.500) an Bank (4.500)
 - d) Kasse (5.000) an Bank (5.000)
-

18) Wie hoch ist der Gewinn im Jahr 01?

Ein Unternehmen hat zum 01.01.01 ein Eigenkapital von €70.000,-, das Eigenkapital per 31.12.01 beträgt €120.000,-. Der Unternehmer hat in 01 € 20.000,- entnommen, um seiner Frau einen Pelzmantel zu kaufen. Einen Lotteriegewinn über €5.000,- hat er in 01 auf sein betriebliches Bankkonto überweisen lassen.

- a) €25.000
 - b) €35.000
 - c) €65.000
 - d) €75.000
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

19) Wie ist zu buchen?

Das betrieblichen Bankkonto wird mit €500,- Zinsen belastet.

- a) Bank (500) an Zinserträge (500)
 - b) Zinsaufwendungen (500) an Bank (500)
 - c) Zinserträge (500) an Bank (500)
 - d) Darlehn (500) an Bank (500)
-

20) Wie ist zu buchen?

Dem betrieblichen Sparkassenkonto werden €100,- Zinsen gutgeschrieben.

- a) Sparkasse (100) an Zinserträge (100)
 - b) Zinsaufwendungen (100) an Sparkasse (100)
 - c) Zinserträge (100) an Sparkasse (100)
 - d) Darlehn (100) an Sparkasse (100)
-

21) Mit welcher Buchung wird das Konto abgeschlossen?

Das Konto „Raumkosten“ hat per 31.12.01 einen Sollsaldo von €150,-.

- a) Raumkosten (150) an Schlussbilanzkonto (150)
 - b) Schlussbilanzkonto (150) an Raumkosten (150)
 - c) GuV-Konto (150) an Raumkosten (150)
 - d) Raumkosten (150) an GuV-Konto (150)
 - e) Raumkosten (150) an Eigenkapital (150)
-

22) Mit welcher Buchung wird das Konto abgeschlossen?

Das Konto „Provisionserträge“ hat per 31.12.01 einen Sollsaldo von €500,- und einen Habensaldo von €7.500,-.

- a) Provisionserträge (7.000) an Schlussbilanzkonto (7.000)
- b) Schlussbilanzkonto (7.000) an Provisionserträge (7.000)
- c) GuV-Konto (7.000) an Provisionserträge (7.000)
- d) Provisionserträge (7.000) an GuV-Konto (7.000)
- e) Eigenkapital (7.000) an Provisionserträge (7.000)

Name: _____ Matr.Nr.: _____

23) Welcher Geschäftsvorfall berührt nicht das Eigenkapital?

- a) Der Unternehmer überweist die Lagerraummierte in Höhe von €1.000,- per Banküberweisung.
- b) Der Unternehmer zahlt eine bereits gebuchte Lieferverbindlichkeit in Höhe von €2.500,- durch Bankscheck.
- c) Der Unternehmer erhält Zinsen in Höhe von €60,- auf das betriebliche Bankkonto gutgeschrieben.
- d) Der Unternehmer entnimmt €1.000,- aus der Geschäftskasse für eine private Urlaubsreise.

24-27) Ordnen Sie bitte zu:

Aufwandskonto

Ertragskonto

Aktivkonto

Passivkonto

- a) Telefongebühren
 - b) Kasse
 - c) Provisionseinnahmen
 - d) Eigenkapital
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

28) Welche Aussage ist falsch?

- a) Aufwendungen verursachen Eigenkapitalmehrungen.
 - b) Erträge verursachen Eigenkapitalmehrungen.
 - c) Erfolgskonten sind Unterkonten des Eigenkapitalkontos.
 - d) Aufwendungen werden im Soll, Erträge im Haben gebucht.
-

29) Welche Buchung ist richtig?

Mit welcher Buchung wird das GuV-Konto abgeschlossen, wenn die Aufwendungen höher als die Erträge sind?

- a) GuV-Konto an Schlussbilanzkonto
 - b) GuV-Konto an Eigenkapitalkonto
 - c) Eigenkapitalkonto an GuV-Konto
 - d) Schlussbilanzkonto an GuV-Konto
 - e) Privatkonto an GuV-Konto
-

30) Das Privatkonto ist ein

- a) Aktivkonto.
 - b) Passivkonto.
 - c) Aufwandskonto.
 - d) Unterkonto.
 - e) Ertragskonto.
-

31) Über welches Konto wird das Privatkonto abgeschlossen?

- a) GuV-Konto
 - b) Schlussbilanzkonto
 - c) Eigenkapitalkonto
 - d) Kasse
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

32) Privatentnahmen

- a) erhöhen das Eigenkapital.
 - b) mindern das Eigenkapital.
 - c) mindern den Gewinn.
 - d) erhöhen den Gewinn.
 - e) erhöhen den Verlust.
-

33) Welcher Geschäftsvorfall berührt nicht das Eigenkapitalkonto?

- a) Der Unternehmer entnimmt aus der Kasse Geld für eine private Urlaubsreise.
 - b) Der Sohn des Unternehmers entnimmt dem betrieblichen Warenlager Wein für eine Party.
 - c) Der Unternehmer kauft einen Firmenwagen gegen Bankscheck.
 - d) Der Unternehmer überweist von seinem privaten Bankkonto Geld auf das Geschäftskonto.
-

34) Wie ist ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer zu buchen?

Der Unternehmer bezahlt aus privaten Mitteln eine Tankrechnung in Höhe von € 45,-.

- a) Privatentnahmen (45) an Kasse (45)
 - b) Kasse (45) an Privateinlagen (45)
 - c) KFZ-Kosten (45) an Kasse (45)
 - d) KFZ-Kosten (45) an Privateinlagen (45)
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

35) Mit welchem Buchungssatz werden die Konten verrechnet?

Zum Bilanzstichtag zeigt das Konto Umsatzsteuer einen Habensaldo von € 3.000,- und das Konto Vorsteuer einen Sollsaldo von €4.400,-.

- a) Vorsteuer (4.400) an Umsatzsteuer (4.400)
 - b) Umsatzsteuer (4.400) an Vorsteuer (4.400)
 - c) Vorsteuer (3.000) an Umsatzsteuer (3.000)
 - d) Umsatzsteuer (3.000) an Vorsteuer (3.000)
-

36) Wie hoch ist die Umsatzsteuerzahllast?

Aus der Buchführung des vorigen Monats ersehen Sie folgende Angaben:

Nettoerlöse 16 % UST: €65.000,-

Nettoerlöse 7 % UST: €25.000,-

Vorsteuern : € 7.500,-

- a) €1.150
 - b) €3.101
 - c) €4.650
 - d) Kein Ergebnis ist richtig.
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

37-43) Ordnen Sie bitte zu:

Rohstoffaufwand

Umsatzerlöse

Bestandsveränderungen (Minderbestand)

Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe

Bestandsveränderungen (Mehrbestand)

Vorsteuer

Umsatzsteuer

- a) Aktivkonto
 - b) Passivkonto
 - c) Aufwandskonto
 - d) Ertragskonto
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

44) Wie hoch ist die lineare Abschreibung?

Der Unternehmer kauft im Februar einen neuen LKW für €66.000,- zzgl. 16% Umsatzsteuer. Die Nutzungsdauer wird mit 5 Jahren angegeben.

- a) €13.200
 - b) €15.312
 - c) kein Ergebnis ist richtig
-

45) Wie hoch ist die (maximale) degressive Abschreibung im 2. Jahr?

Der Unternehmer erwirbt am 05.02.2001 eine elektronische Waage zum Preis von €3.500,- (netto). Die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre.

- a) €735
 - b) €560
 - c) €437,50
 - d) kein Ergebnis ist richtig
-

46) Wie ist zu buchen?

Ein PKW wird in 01 linear mit €1.000,- abgeschrieben.

- a) Fuhrpark (1.000) an Abschreibung (1.000)
 - b) Abschreibung (1.000) an Fuhrpark (1.000)
 - c) keine Buchung ist richtig
-

Name: _____ Matr.Nr.: _____

47) Welche Aussage ist falsch?

- a) Abschreibungen stellen einen Aufwand dar.
- b) Die degressive Abschreibung beträgt für bewegliche Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2000 angeschafft wurden, höchstens das 2-fache der linearen (Abschreibung), maximal 20 %.
- c) Das Konto Abschreibung ist ein Unterkonto des Anlagevermögens.
- d) Die degressive Abschreibung wird vielfach aus steuerlichen Motiven der linearen (Abschreibung) vorgezogen.

48-50) Ordnen Sie bitte zu

Bank (negativer Saldo)

Darlehnsforderung

immaterielle Rechte, Patente, Lizenzen

- a) Aktiva
- b) Passiva

Datum/Unterschrift

Name: _____ Matr.Nr.: _____

Lösungen

- 1) b
- 2) b
- 3) a
- 4) c
- 5) e
- 6) b
- 7) a
- 8) d
- 9) c
- 10) c
- 11) d
- 12) b
- 13) d
- 14) a
- 15) b
- 16) d
- 17) a
- 18) c
- 19) b
- 20) a
- 21) c
- 22) d
- 23) b
- 24) a
- 25) c
- 26) b
- 27) d
- 28) a
- 29) c
- 30) d
- 31) c
- 32) b
- 33) c
- 34) d
- 35) d
- 36) c
- 37) c
- 38) d
- 39) c
- 40) a
- 41) d
- 42) a
- 43) b
- 44) a
- 45) b
- 46) b

Name: _____ Matr.Nr.: _____

47) c

48) b

49) a

50) a